

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan der Gemeinde Gangelt für das Jahr 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tholen,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Dahlmanns,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
verehrte Ratskolleginnen und –kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren.

Gestatten Sie mir ein kurzes Vorwort:

In unserer Klausurtagung am 14. November wurde uns vom Kämmerer und Bürgermeister der Haushaltentwurf vorgestellt. Bestimmte Themen wurden diskutiert, Fragen wurden beantwortet. Im Haupt- und Finanzausschuss und auch heute im Rat der Gemeinde, wurde uns das Zahlenwerk erneut vorgestellt und so erlauben Sie mir, auch mit Rücksichtnahme auf unsere Zuhörer, dass ich auf dieses Zahlenwerk nicht mehr eingehen werde.

Grundsätzlich kann man wieder feststellen, dass die Tendenz der Vorjahre gleich bleibt. Die Schlüsselzuweisungen verschlechtern sich weiter. Die Einnahmen erreichen zwar historische Höhen, reichen aber für einen ausgeglichenen Haushalt nicht aus, so dass wir mit einem Griff in die Rücklagen rechnen müssen, um unseren Haushalt auszugleichen.

Doch jetzt zur Haushaltsrede der CDU-Fraktion:

Musterschüler Gangelt legt seine Zahlen vor

So stand es am Freitag letzter Woche in der Geilenkirchener Volkszeitung.

Diese Überschrift ist für alle die dazu beigetragen haben, sei es Verwaltung, die Ratsmitglieder, aber auch jedem Bürger unserer Gemeinde, sicherlich eine Aussage die uns mit berechtigtem Stolz erfüllen kann.

Jeder hat in irgendeiner Art und Weise dazu beigetragen.

Die Verwaltung mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer an der Spitze, die jedes Jahr eine sparsame Ausgabenseite vorlegen, die trotzdem die Weiterentwicklung unserer Gemeinde nicht behindert.

Den Ratsmitgliedern die bei ihren Vorschlägen, Wünschen und Forderungen für Investitionen ebenfalls daran denken, was kann man sich leisten, was kann man bezahlen.

Den Bürgern, die schlussendlich auch damit umgehen, dass nicht jeder Wunsch, jede Maßnahme zur eigenen vollsten Zufriedenheit erledigt werden kann.

Die Gemeinde Gangelt hat für eine ländliche Gemeinde viel zu bieten. Für Bauwillige sind im Gemeindebereich, leider nicht in jedem Ort, ausreichend Baugebiete vorhanden. Die Infrastruktur für die Nahversorgung, Schulen, Ärzte, Arbeit und Freizeitangebote, sind vorhanden.

Mit der Fertigstellung der B56n im nächsten Jahr schließt sich dann auch der Kreis, schnell zu anderen Städten in unserem Umfeld zu gelangen.

Wir leben also in unseren Heimatorten, indem nicht alles perfekt, aber doch vieles lebens- und liebenswert ist.

Das dies so ist, ist sicherlich ein Erfolg der Kommunalpolitik.

Kommunalpolitik ist Politik vor Ort. Politik vor Ort bedeutet, Politik am und mit dem Bürger direkt.

Auch heute stellt uns die Verwaltung einen Haushalt vor, der mit einem Fehlbetrag endet. Der Fehlbetrag kann vollständig aus den Ausgleichsrücklagen ausgeglichen werden.

Einen solchen, fiktiv ausgeglichenen Haushalt, hat uns der Kämmerer in den letzten Jahren immer wieder vorgelegt. Im Rückblick können wir jedoch feststellen, dass der Griff in unsere Ausgleichsrücklage, also in unserem Sparsbuch, nur im Jahr 2011 nötig war.

In all den anderen Jahren seit der Umstellung auf NKF konnten wir somit von den festgestellten, geprüften Haushalten, ausgeglichene Haushaltsergebnisse verzeichnen und unser Guthaben vom Ursprungsbetrag am 1. Januar 2009 von 4.054.601 Euro um 2.472.501 Euro auf 6.527.192 Euro zum 31. Dezember 2015 erhöhen.

Auch der Jahresabschluss 2016 wird ein besseres Ergebnis erzielen, als vor einem Jahr vorgestellt, und so hoffen wir auch auf eine verbesserte Einnahmenseite für das Jahr 2017.

Wir gratulieren unserem Kämmerer lieber zu einem rückblickend guten -besseren - Ergebnis, als zu einem richtig vorausgesagten Minus bei unserem Haushalt.

Dabei unterstützen wir von Seiten der CDU-Fraktion die vorsichtige und sparsame Planung unseres Kämmerers.

Musterschüler:

Eine Schlagzeile über die man gerne einmal rückblickend reden sollte.

Musterschüler wird man nicht in einem Jahr, sondern es ist das Ergebnis kontinuierlicher und sinnvoller Arbeit über viele Jahre, über viele Legislaturperioden hinaus.

Sinnvolle Arbeit hat die CDU-Fraktion, als Mehrheitspartei, im Rat seit vielen Jahrzehnten geleistet.

Nur wenigen Bürgern wird geholfen, wenn punktuelle Anträge von Fraktionen zur Verbesserung bestimmter Situationen, z.B. Fahrbahnveränderungen, genehmigt werden sollen.

Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, dass diese dann zum Teil auch noch im Umfeld von den eigenen Fraktionsmitgliedern liegen.

Sie verändern, ob sinnvoll oder nicht, nur eine Situation vor Ort, würden aber wie ein Fass ohne Boden wirken, da solche Gegebenheiten vielerorts in unserer Gemeinde und auch darüber hinaus anzutreffen sind.

Es macht auch wenig Sinn, außer auf sich aufmerksam zu machen, wenn diese Anträge dann an die Zeitung weitergeleitet werden.

Ratsarbeit gehört ins Rathaus, gehört in die Ausschüsse und in den Gemeinderat, so wie es die CDU-Fraktion immer schon handhabt.

Ratsarbeit ist, kontinuierlich weiter zum Wohle **aller** Bürger, im Rahmen des machbaren zu arbeiten.

Wohin dies dann führt zeigt die eingangs erwähnte Schlagzeile „Musterschüler“

Während für die Kommunalpolitik bei ihrer jetzigen Legislaturperiode derzeit Halbzeit ist, stehen im nächsten Jahr die Landtags- und die Bundestagswahl an.

Zeit für Wahlkampf und Zeit für Wahlversprechen und Wahlgeschenke.

Ein erfreuliches Wahlgeschenk wird sicherlich die Öffnung der B56n im kommenden Frühjahr sein.

Dies wird die Verkehrsströme unserer Straßen in den Orten der Gemeinde Gangelt erheblich entlasten.

Ein weiteres „kurioses Wahlgeschenk“ hat sich die Landesregierung für die kommunale Schulinfrastruktur ausgedacht.

Gefördert werden Investitionen, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich unserer Schulen.

Das wir in unsere Schulgebäude investieren müssen steht fest.

Dass wir gefördert werden finden wir gut.

Aber das wir aber von der jetzigen Landesregierung um die Förderung zu bekommen, gezwungen werden in den Jahren 2017 – 2020 jährlich 182.236 Euro Darlehen aufzunehmen, die dann durch das Land NRW zurückgezahlt werden, empfinden wir als Gängelung erster Ordnung.

Das Land ist pleite, bekommt oder darf keinen Kredit aufnehmen und verpflichtet somit die Kommunen zur Darlehnsaufnahme, bei vollständiger Übernahme von Zins- und Tilgungsleistungen.

Das ist als würde eine Privatperson bei seiner Bank keinen Kredit mehrbekommen. Er den Nachbarn fragt, ob dieser den Kredit aufnimmt mit dem Versprechen, die Zins und Tilgungen für dieses Darlehn zu übernehmen.

Wo sind wir hingekommen, und was kommt noch, wenn so eine Vorgehensweise Schule macht.

Hoffen wir, dass das nächste Jahr uns vor solchen oder anderen Überraschungen bewahrt.

Keine Überraschungen, zu mindestens keine schlechte, dürfen unsere Bürger vor Ort erwarten.

Die Steuer- und Gebührenpolitik bleibt konstant, d.h. es wird keine Erhöhungen geben.

Seit 1999 hat sich die Grundsteuer auf unsere Wohnhäuser erst 3-mal erhöht und ist seit 2012 unverändert. Gleiches gilt für die Gebühren, die in den letzten Jahren wenigen Schwankungen unterlagen, bzw. zum Teil sogar gesenkt wurden.

Das verantwortungsvoll und berechenbar auch weiterhin diese Haushaltsbereiche gestaltet werden, ist eines der Ziele der CDU Fraktion.

Wenn ich das Zahlenwerk des Haushaltes nicht wiederholt habe, möchte ich auch nicht die Aufzählung des Bürgermeisters, zu den genannten Zielen, für das nächste und die kommenden Jahre wiederholen.

Die CDU Fraktion und Verwaltung haben in den vergangenen Jahren, verantwortungsbewusst zum Wohle unserer Bürger gearbeitet.

Auch für das Jahr 2017 sind wieder viele Projekte auf den Weg gebracht, bzw. stehen an, umgesetzt zu werden.

Für die gute Zusammenarbeit, in den letzten Jahren, darf ich mich im Namen meiner Fraktion, bei allen Fraktionen bedanken und wir vertrauen darauf, dass dies auch zukünftig geschieht.

Ihnen, Herr Bürgermeister Tholen und ihren Mitarbeitern danke ich für die gute Arbeit im Namen der CDU-Fraktion.

Herrn Dahlmanns danken wir für das vorliegende Zahlenwerk, welches wie eingangs bereits erwähnt, Sie uns Jahr für Jahr, ausführlich auf unserer Klausurtagung vorstellen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan 2017 nebst Stellen-Finanz- und Investitionsplan, zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.